

Mitgliederversammlung von „Kitodo. Key to digital objects“ e. V.

25. November 2020 10:00-12:00 Uhr

Online-Veranstaltung über WebEx

Protokoll

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Strötgen begrüßt als Vereinsvorsitzender die anwesenden Vereinsmitglieder und stellt fest, dass fristgerecht zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde und dass mit 29 stimmberechtigten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die anstehenden Wahlvorgänge dieser Mitgliederversammlung sind auf der Grundlage von § 5 Covid-19-MaßnG als Online-Wahlen in der Umgebung der Plattform POLYAS vorbereitet worden– allen angemeldeten Mitgliedern sind die Zugangsdaten rechtzeitig zugegangen.

2. Tätigkeits- und Kassenbericht des Vereinsvorstands für den Zeitraum März 2019 bis November 2020

(s. Kitodo_Mitgliederversammlung_20201125_digital.pdf – ab Folie 4)

Herr Strötgen begrüßt als neue Vereinsmitglieder die Akademie der Künste in Berlin und die Bibliothek des Deutschen Museums in München (siehe auch TOP 11).

In der Vorstandsarbeit der zurückliegenden eineinhalb Jahre bildete weiterhin die Begleitung des **DFG-Projektes zur umfassenden Erneuerung von Kitodo.Production** einen wichtigen Schwerpunkt. Das **Anwender*innentreffen** im Herbst 2019 in Hamburg hat durch das gewählte Format frei wählbarer Sessions mit jeweils nur einem kurzen Inputteil die angereisten Kolleg*innen zu einer Bandbreite von Themen erfolgreich miteinander ins Gespräch gebracht. Die angenehmen und funktionalen Räumlichkeiten der Nordakademie und eine gute Verpflegung trugen ihr Übriges zu einer gelungenen Veranstaltung bei.

Die Verbindung von Kitodo e. V. zum **OCR-D-Projekt** wurde zu Beginn der dritten Förderphase der DFG über einen leicht aktualisierten *Letter of Intent* zur engen Kooperation mit dem Ziel einer Unterstützung bei der Verstetigung von OCR-D bekräftigt.

Der Vorstand hat sich über zahlreiche Sitzungen mit der Konzeption eines **Entwicklungsfonds** auseinandergesetzt, um nach der aufwändigen Erneuerung der Softwarebasis bei Kitodo.Production nicht wieder in einen Entwicklungsrückstand zu geraten. Auch Kitodo.Presentation braucht regelmäßig z. T. weitreichende Anpassungen im Umfeld neuer TYPO3-Versionen. Der Vorstand legt der Mitgliederversammlung eine **Beitragsordnung** vor, die einen zusätzlichen Mitgliedsbeitrag für den Entwicklungsfonds vorsieht. Einzelbeauftragungen für (Weiter-)Ent-

wicklungen von Features, initiiert von einzelnen Mitgliedern oder Konsortien, bleiben selbstverständlich weiter möglich und erwünscht.

Für die Arbeit mit einem Entwicklungsfonds schlägt der Vorstand folgenden Ablauf vor:

- a. Das Releasemanagement sammelt für beide Produkte jeweils jährlich Entwicklungsvorschläge.
- b. Eine Anforderungsliste mit geschätzten Aufwänden wird mit der Entwickler*innen-Community und mit den interessierten Vereinsmitgliedern diskutiert und priorisiert.
- c. Die Geschäftsstelle schreibt alle Umsetzungspakete nach den Richtlinien des Öffentlichen Dienstes aus – der Vorstand trifft die Vergabeentscheidung.
- d. Das Releasemanagement begleitet die beauftragte Umsetzung.

Über die überarbeitete Beitragsordnung wird später (TOP 12) abgestimmt.

Beim **Ausblick** auf das kommende Vereinsjahr steht weiter Kitodo.Production 3 auf der Agenda. Ziel ist, dass möglichst viele Vereinsmitglieder erfolgreich auf die neue Version migrieren. Auf einen Impuls der Staatsbibliothek zu Berlin hin wird der Vorstand auch das Thema Zeitungsdigitalisierung im Hinblick auf die Förderprogramme der DFG auf die Agenda nehmen, um eine gute Unterstützung der Vereinsmitglieder zu erreichen.

Als Kassenwart des Vereins stellt Herr Christof den **Kassenbericht** vor – siehe Folie 21 in der o. g. Präsentation. Einnahmen und Ausgaben stehen weiter in einem gesunden Verhältnis zueinander und lassen Spielraum für die Unterstützung von Workshops oder für ein nächstes Anwender*innentreffen.

3. Bericht der Kassenprüfer*innen

(s. Kitodo_Mitgliederversammlung_20201125_digital.pdf – Folie 26)

Aufgrund einer beruflichen Veränderung stand Herr Dr. Hänger nicht mehr für eine Kassenprüfung zur Verfügung. Herr Dr. Pust (WLB Stuttgart) hat dankenswerterweise auf Anfrage diese Aufgabe für den Zeitraum 2019 zusammen mit Frau Dr. Rambach (UB Stuttgart) übernommen. Herr Christof verliest den von beiden gemeinsam verfassten schriftlichen Bericht für das Vereinsjahr 2019 – ein Scan ist auf Folie 26 der o. g. Präsentation eingefügt. Nach Prüfung aller Belege wird darin die ordnungsgemäße Administration der Vereinsfinanzen bestätigt.

4. Bericht des Releasemanagements

(s. Kitodo_Mitgliederversammlung_20201125_digital.pdf – ab Folie 27)

Frau Huber zeichnet für Kitodo.Production neben den Zahlen für die Commits im Berichtszeitraum kurz die Versionsgeschichte bis zur aktuellen Version 3.2 als Endpunkt der gemeinsamen Entwicklung im DFG-Projekt nach. Mit dieser Version starten Migrationsprojekte auf Basis der Funktionalitäten der Version 2.3 inklusive der Zeitungsfeatures. In Online-Workshops wurde die neue Version mit dem Weg für Installation und Konfiguration vorgestellt, ergänzt um einen Workshop zu Migrationsthemen (siehe dazu: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLn-opSLiCb1S5jDI05mZFNreiMBkz2xFg>). Frau Huber animiert die Vereinsmitglieder, auch Fragen zur neuen Version möglichst als Issue in GitHub zu adressieren, um auf dem kürzesten Weg zum jeweils Wissenden in der Community zu gelangen.

Auch Kitodo.Presentation hat mit einer Version 3 im November 2019 einen inhaltlichen Meilenstein erreicht – ganz wichtig sind in dieser Version die neue Anbindung des Solr-Index über den Solarium PHP client, die Integration von IIIF-Manifesten und ein Image Proxy, der über CORS-Header Bilder aus verschiedenen Quellen managen kann. Herr Meyer berichtet weiter,

dass für die beiden gemeldeten relevanten Sicherheitsprobleme im Sommer 2020 sehr schnell Lösungen angeboten werden konnten – sowohl für die aktuelle Version 3 als auch für die Version 2.3. Als nächster Milestone wird eine Erneuerung des integralen Bausteins Open-Layers angestrebt (u. a. für die Präsentation von AV-Medien).

5. Bericht des Dokumentationsmanagements

(s. Kitodo_Mitgliederversammlung_20201125_digital.pdf – ab Folie 33)

Herr Kissler von der UB Braunschweig ist von Frau Huber in die technische Umgebung der Dokumentationsplattform eingeführt worden und wird bei entsprechendem Fortschritt der Migration in Braunschweig mit einer systematischen Befüllung beginnen bzw. zur Mitarbeit einladen.

6. Aussprache zu den Berichten

Herr Dr. Mangei (HAB Wolfenbüttel) bedankt sich im Namen von OCR-D für die gute Zusammenarbeit. Für zukünftige Anwender*innentreffen regt er an, dass bei der Terminwahl relevante parallele Veranstaltungen in der Bibliothekscommunity berücksichtigt werden. Er bedauert für 2019 die Gleichzeitigkeit mit einer Veranstaltung der AG Regionalbibliotheken.

7. Entlastung des Vorstands

(s. Dokumentation aus POLYAS: 001_Abstimmung_Entlastung_Vorstand.pdf)

Herr Weil (UB Mannheim) beantragt die Entlastung des Vorstands, die mit 22 Zustimmungen, keiner Gegenstimme und 4 Enthaltungen bestätigt wird.

8. Wahl des Vorstandes

(s. Dokumentation aus POLYAS: 002_Wahl_Vorstand.pdf)

Herr Kissler (UB Braunschweig) übernimmt die Wahlleitung. Für die Amtszeit November 2020 bis März 2022 stellen sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl: Herr Strötgen (UB Braunschweig), Herr Kwasnitza (Schweizerisches Bundesarchiv), Herr Finck (Firma effective WEBWORK), Frau Wendt (SUB Hamburg) und Herr Christof (UB der TU Berlin).

Die Mitgliederversammlung verzichtet auf eine Einzelwahl der Personen. Die Kandidat*innen werden en bloc mit 24 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und zwei Enthaltungen gewählt.

Alle nehmen die Wahl an und Herr Strötgen bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder.

9. Wahl des Releasemanagers und des Dokumentationsmanagers

(s. Dokumentation aus POLYAS: 003_Wahl_Releasemanagement_Dokumentation.pdf)

Sowohl die Kolleg*innen an der SLUB Dresden als auch an der UB Braunschweig sind bereit, die bisherigen Aufgaben für das Releasemanagement und für die Dokumentation fortzuführen. In der Wahl wird dieses Engagement mit 26 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung bestätigt.

Herr Strötgen appelliert einmal mehr an die Mitgliederversammlung, im Hinblick auf eine nächste Wahl über einen Einstieg der eigenen Einrichtung in diese wichtigen Themen nachzudenken.

10. Wahl der Kassenprüfer

(s. Dokumentation aus POLYAS: 004_Wahl_Kassenpruefer.pdf)

Herr Dr. Pust (WLB Stuttgart) und Herr Gragert (Stabi Berlin) werden einstimmig zu neuen Kassenprüfern gewählt.

11. Vorstellung neuer Vereinsmitglieder

Für die Akademie der Künste in Berlin berichtet Herr Ernst von den bisherigen Kitodo-Aktivitäten. Ausgehend von einer Archiv-Datenbank wurde intensiv an einer attraktiven Webpräsenz auf Basis von Kitodo.Presentation gearbeitet: <https://digital.adk.de/>. Eine Umstellung der Digitalisierungsworkflows auf Kitodo.Production wird sich anschließen.

Frau Bunge von der Bibliothek des Deutschen Museums in München berichtet von den Plänen, mit den Kitodo-Werkzeugen 2021 die Digitalisierungsoffensive der Bibliothek voranzubringen. Der Bibliotheksverbund Bayern wird sich hier als technischer Partner einbringen.

12. Antrag des Vorstands auf Einrichtung eines Kitodo-Entwicklungsfonds und Verabschiedung einer Beitragsordnung gem. § 5 (2) der Satzung (separater Versand der Unterlagen rechtzeitig vor der Sitzung)

Herr Strötgen bittet um Aussprache zu dem im Vorfeld an alle Vereinsmitglieder versandten Konzept (s. Konzept_Entwicklungsfonds.pdf und Kitodo_Betragsordnung.pdf).

In der Diskussion wird die Notwendigkeit eines Entwicklungsfonds für Entwicklungsarbeiten jenseits neuer Features von mehreren Seiten unterstützt. Vom Vorstand wird auf Nachfrage noch einmal klargestellt, dass eine Beteiligung von Mitgliedern bei Entwicklungsaufgaben weiterhin willkommen sein wird. Der Vorstoß zur Einrichtung eines Entwicklungsfonds entsprang eher der Einschätzung, dass die allermeisten Häuser bei der Softwareentwicklung kaum ihren eigenen Anforderungen gerecht werden können. Im Idealfall speist sich der Fortschritt der Kitodo-Werkzeuge zukünftig aus Entwicklungsbeiträgen einzelner Mitglieder, Beauftragungen aus dem Entwicklungsfonds und Ausschreibungen spezieller Features durch einzelne Mitglieder oder Konsortien.

Der vorgestellte Prozess von der Sammlung von Entwicklungsvorhaben über die Priorisierung bis zur Vergabe von Aufträgen nach den Regeln des Öffentlichen Dienstes wird vom Vorstand intensiv begleitet und auf der Grundlage erster Erfahrungen aus 2021 ggf. angepasst.

In der abschließenden Abstimmung wird der Antrag des Vorstands zur Verabschiedung der vorgeschlagenen geänderten Beitragsordnung in Verbindung mit dem Konzept eines Entwicklungsfonds mit 24 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen. (s. Dokumentation aus POLYAS: 005_Antrag_Betragsordnung.pdf)

13. Berichte: Einsatz von Kitodo.Production 3.2 im Schweizerischen Bundesarchiv und in der Stadt- und Landesbibliothek im Bildungsforum Potsdam

(s. zum Bericht des Schweizerischen Bundesarchivs SchweizerischesBundesarchiv_DoD_Kitodo3.pdf)

Herr Kwasnitza stellt in seinem anschaulichen Bericht zur zurückgelegten Wegstrecke für eine Digitalisierung *on-demand* mit Kitodo 3 am Schweizerischen Bundesarchiv heraus, dass Kitodo an die speziellen Bedürfnisse für eine reibungslose Massenverarbeitung von Akten erfolgreich angepasst werden konnte. Herausforderungen ergeben sich eher durch das komplexe Zusammenspiel mit anderen IT-Komponenten und organisatorische Fragestellungen

rund um die Vorbereitung und Strukturierung von Dossiers.

Herr Hoppe von der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam berichtet, dass Kitodo.Production 3 in seiner Einrichtung rund läuft. Er betont in seinem Beitrag, dass er die Rolle als ‚Early Adopter‘ für Kitodo 3 als Vorteil sieht, da sehr schnell Verbesserungen für die Anforderungen seiner Einrichtung erreicht wurden. Er regt an, im Verein über mehr Unterstützung von kleinen Einrichtungen ohne nennenswerte IT-Ressourcen nachzudenken.

14. Verschiedenes

(s. CCS Präsentation Kitodo Cloud_MV.pdf.)

An den Impuls aus Potsdam knüpft der Beitrag von Herrn Schreiber von der Firma CCS an. Ausgehend von der Einschätzung, dass die Kitodo-Werkzeuge nicht einfach für jede Einrichtung „out of the box“ an den Start zu bringen sind, möchte die Firma CCS in enger Zusammenarbeit mit anderen Partnern aus dem Verein ein modulares Angebot für Unterstützung bei der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten unterbreiten. Technische Basis ist eine Kitodo-Umgebung als Cloud-Lösung in Verantwortung von CCS.

Hamburg, den 3.12.2020

Im Namen des Vereinsvorstands



Kerstin Wendt, Schriftführerin von Kitodo e. V.